

News aus dem Hause Winner

Iserlohn, 03.03.2022

Fahrermangel: Ukraine-Krieg trifft LKW-Verkehr in Deutschland und Europa

Sehr geehrte Geschäftspartner, liebe Kunden,

neben den Beunruhigungen über den von Russland begonnenen Krieg gegen die Ukraine muss der deutsche Transportmarkt damit rechnen, dass der Krieg den Fahrermangel in einem Ausmaß verschärfen könnte, dem viele Lieferketten nicht standhalten werden.

Weite Teile des LKW-Verkehrs in Deutschland werden bisweilen von osteuropäischen Transportflotten abgewickelt. Welchen genauen Anteil ukrainische Fahrer daran haben, lässt sich nicht genau beziffern. Bekannt ist hingegen, dass ein Großteil der in Polen beschäftigten Fahrer aus der Ukraine stammen. Der Großteil dieser LKW-Fahrer können oder wollen in der jetzigen Situation ihrem Beruf nicht mehr nachgehen. Aktuelle Hochrechnungen gehen von geschätzten 100.000 Fahrern aus, die den Transportunternehmen schon bald nicht mehr zur Verfügung stehen könnten. Für den seit Jahren europaweit grassierenden Fahrermangel gibt es bis heute keine belastbaren Lösungskonzepte - mit dem Wegfall weiterer Fahrer lassen sich die Probleme kaum kompensieren. In der Folge muss mit einer Verknappung des Laderaums und steigenden Kosten gerechnet werden.

Wir bereiten uns bestmöglich auf die zu erwartenden Kapazitätsengpässe am Markt vor und halten Sie proaktiv über weitere Entwicklungen und Auswirkungen informiert.

Für Rückfragen stehen Ihnen die bekannten Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

Ihre Winner Spedition